



Sammlung Theaterzettel

Der deutsche Michel

Mohr, Adolf

1889-02-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

83

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

71. Vorstellung.

den 1. Februar 1889.



Abonnement **B.**

Der deutsche Michel.

Oper in 3 Akten. Dichtung nach dem gleichnamigen Schauspiel von Louis Rötzel und in Musik gesetzt von Adolf Mohr.

Hans Michel von Obentraut, Generalleutnant im protestantischen Unionsheere	Herr Knapp.
Konrad von Frankenstein, Fähnrich in dessen Reiterregiment	Herr Erl.
Philipp Busel, Wachtmeister	Herr Wödlinger.
Gerhard Quenzel, Bürgermeister von Nienburg	Herr Starke
Peter Krumbach, Rathsherr	Herr Strubel.
Margarethe van Delp, Blumenhändlerin	Fräul. Prohaska.
Gretchen, ihre Tochter	Fräul. Sorger.
Frau Christiane, ihre Wirthschafterin	Frau Seubert.
Beitel, ein jüdischer Hausfremder	Herr Grahl.
Der Schulmeister	Herr Großer.
Ein Rathsbote	Herr Moser
Ein Bürger	Herr Peters.

Offiziere, Reiter, Standartenträger, Spielleute, Rathsherrn, Stadtsoldaten, Bürger und Bürgerinnen, junge Mädchen, Brautjungfern, Kinder, Volk.

Ort der Handlung: Nienburg an der Weser. Zeit: 1625.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Mohr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges Mark 1 70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges " 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe " 4.— " "	Gallerieloge " —.90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges " 3.— " "	Galerie " —.50 " "
Stehplätze im Parquet " 2.40 " "	

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 3. Februar 1889. (Abonnement **B.**):

Neu einstudirt:

„Das Rheingold.“

Vorabend des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang halb 7 Uhr.